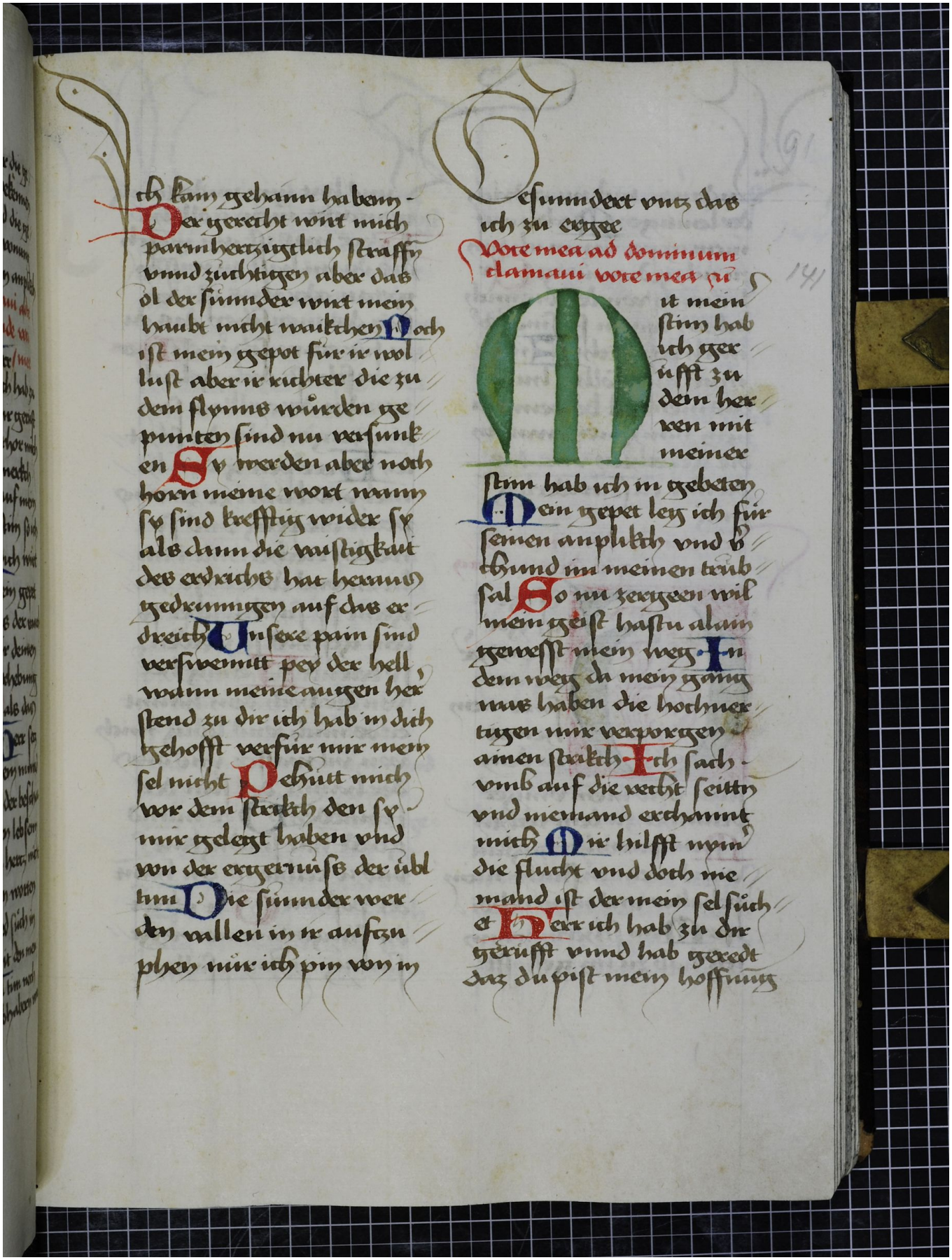
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



ich kum gehann haben -
Der gerecht wirt mich
parmhertzigtlich straffen
vnnd zuchtigen aber das
ol der sunder wirt mein
haubt nicht waikchen Noch
ist mein gepet fur ir wol
lust aber ir richter die zu
dem flymns wurden ge
puntten sind nu versunk
en Sy werden aber noch
horen meine wort wann
sy sind krefftig wider sy
als dann die wustigkait
des erdrichs hat herauss
gedrungen auf das er
dreich Unsere pain sind
verstreumt pey der hell
wann meine augen her
stend zu dir ich hab in dich
gehofft verfur mir mein
sel nicht Behutt mich
vor dem stricklich den sy
mir gelegt haben vnd
von der ergernuss der übl
tun Die sunder wer
den vallen in ir aufzu
phen mir ich pin von in

gesunnderet vntz das
ich zu ergee
Voce mea ad dominum
clamaui voce mea ru
it mein
stim hab
ich ger
ifft zu
dem her
ren mit
meiner
stim hab ich in gebeten
Mein gepet ley ich fur
semen anplikch vnd b
chund im meinen trub
sal So nu zergeen wil
mein geist hastu alain
gemesst mein weg. In
dem weg da mein gang
naus haben die hochmer
tigen mir verborgen
ainen strikch Ich sach
vmb auf die recht seitten
vnd niemand erkennt
mich Mir hilfft nein
die flucht vnd doch nie
mand ist der mein sel such
et Herr ich hab zu dir
gerufft vnnd hab gesecht
daz du pist mein hoffnung